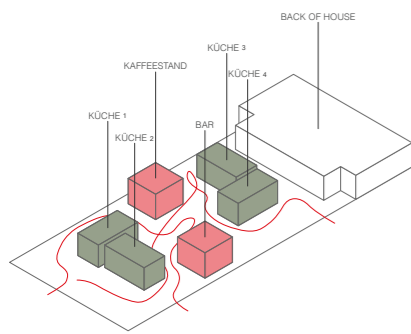
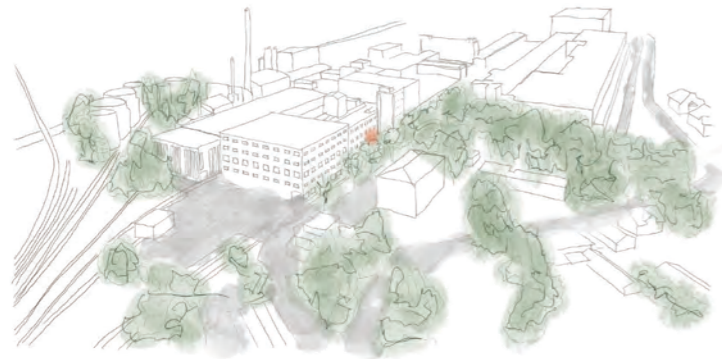


ÄSSHALLE PAPIERI

Gastronomie in der ehemaligen Papierei Biberist



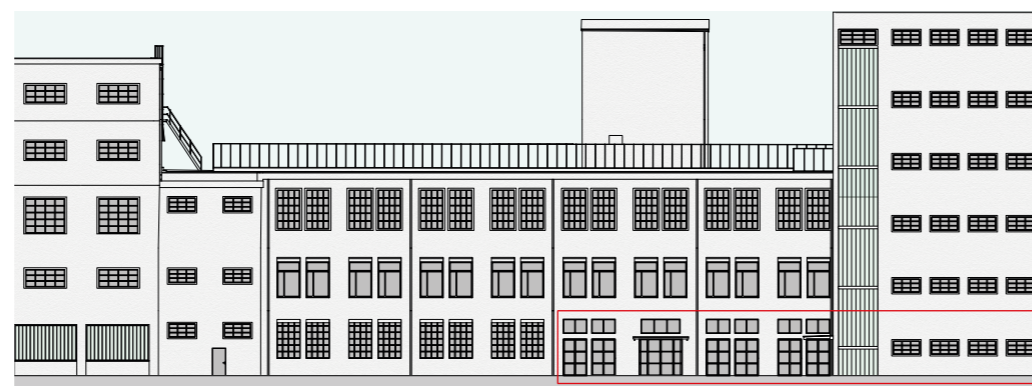
VERNETZUNG
LEBENDIGKEIT
KONTRAST



GESTALTUNGSKONZEPT

Durch das Öffnen des Areals soll ein neues Quartier entstehen und die Papierei dem Dorf zugänglich machen. Die Ässhalle ist dabei der Ort, wo der Austausch und die Durchmischung stattfinden soll. Einerseits von den verschiedenen NutzerInnen des Areals, andererseits zum Dorf Biberist. Regionale AnbieterInnen und die Idee eines Food-Courts unterstützen die Vernetzung. Über 150 Jahre war auf dem Areal täglich Betrieb und die Maschinen standen ganztags in Bewegung. Das zukünftige Bistro soll diese Bewegung weiterführen und neue Frische in die Halle einbringen. Die Halle zeigt sich heute als grosses Volumen mit eintröger Farbigkeit, starrer Struktur und geradlinigem Raster. Das Konzept der Ässhalle soll sich klar davon abheben und sich in einem Kontrast zum Bestand zeigen.

Die Vernetzung gestaltet sich durch die Zugänge zu den angrenzenden Räumlichkeiten wie die Sporthalle, der Veloland und die Terrasse. Die Besuchenden treten in direkten Kontakt mit den AnbieterInnen der Essensstände und anderen NutzerInnen der Ässhalle. Die Lebendigkeit zeigt sich in einem ungeordneten Grundriss mit mehreren Ständen, welche die Bewegung im Raum aktivieren. Durch die freistehenden Volumina und die Bewegung der Besuchenden soll der Charakter der Halle erlebter werden. Bunte Farben zeigen sich als Kontrast zum Bestand und bringen neue Frische in die Halle. Die Volumina unterscheiden sich von temporären Essensständen, permanenten Ständen wie Bar und Kaffeebar und Räumlichkeiten des Back of House. Die unterscheiden sich durch ihr Volumen, Räumlichkeit und der Materialisierung, welche die Orientierung in der Halle verbessern.



SÜDOSTFASADE mst. 1:200 0 2,5 5 7,5 10m



SITUATION mst. 1:4000 0 25 50m

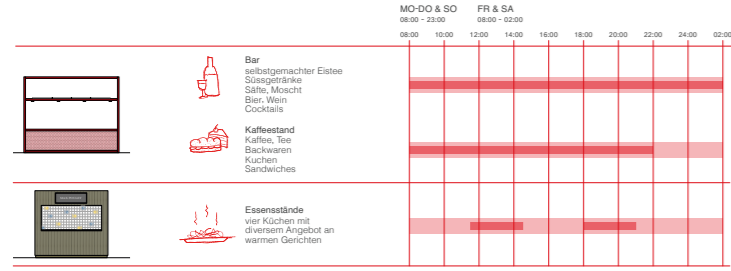


UMGEBUNG UND SONNENSTAND mst. 1:1000 0 25 50m

GASTRONOMIEKONZEPT

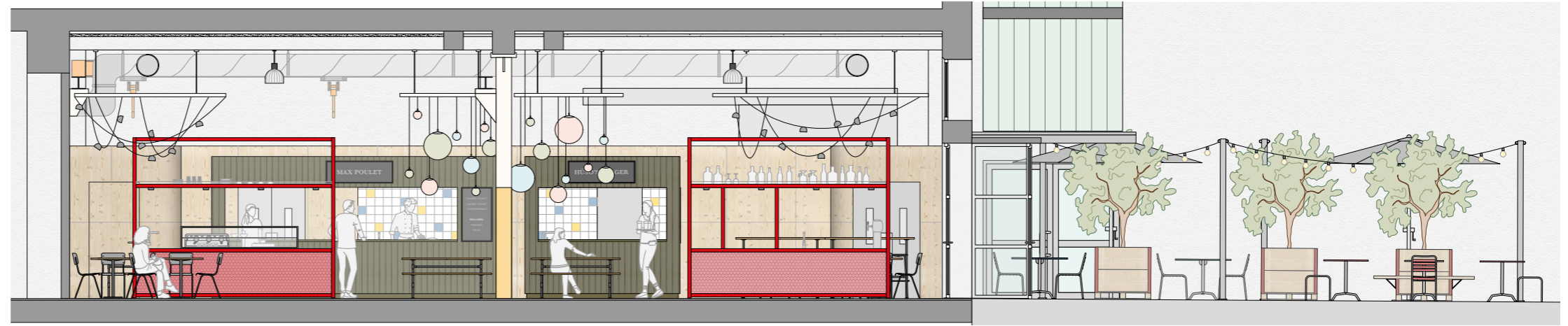
Die Aashalle betreibt verschiedene Essensstände, bei denen externe AnbieterInnen in einem individuellen Turnus wechseln. Die AnbieterInnen sind aus der Umgebung und legen grossen Wert auf saisonale und regionale Produkte, die sie in ihren Speisen integrieren. Es werden auch Start-ups unterstützt. Als Gast erhält man ein vielfältiges Angebot an Gerichten. Die Serviceart ist Selbstbedienung und die Halle wird Montag bis Sonntag von morgens bis spätabends betrieben. Dabei wird an den Essensständen jeweils am Mittag und am Abend gekocht. Neben den wechselnden Essensständen gibt es zwei permanente Stände, die Bar und der Kaffeeestand. Sie sind ganztags betrieben. An der Bar gibt es diverse Getränke, während der Kaffeeestand über Backwaren, Kuchen und Sandwiches verfügt. Diese Köstlichkeiten werden von einer Bäckerei in Iberswil täglich frisch geliefert.

Durch die freistehenden Volumes im Grundriss ergeben sich diverse Flächen mit unterschiedlichem Sitzangebot für die Gäste. Sie holen sich an einem Stand ihr Gericht, an der Bar ein Getränk und suchen sich einen Sitzplatz. Je nach Belieben, ob sie mitten im Geschehen sein wollen oder in gemächlicher Atmosphäre ausserhalb. Bratback und Gewürze findet man auf den Tischen und beim Verlassen des Tisches wird das Geschir von Personal abgeleitet. Die Essensstände haben ihre eigenen Mitarbeitenden. Für das Betreiben der Bar und des Kaffeestands, wie auch für das Abräumen und Abwaschen ist das Personal der Halle zuständig.

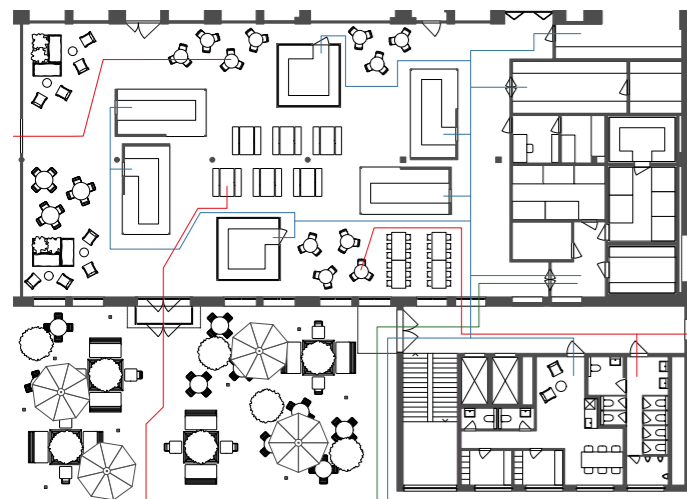


ANGEBOT

BETRIEBSZEITEN

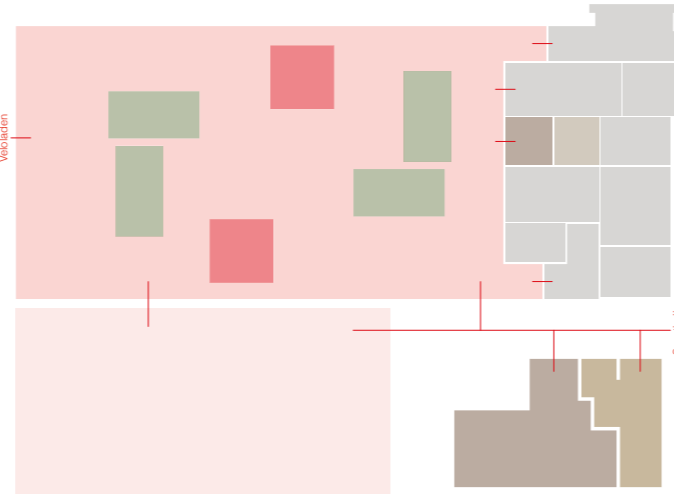


QUERSCHNITT B-B mst. 1:33 0 0.5 1 1.5 2 m



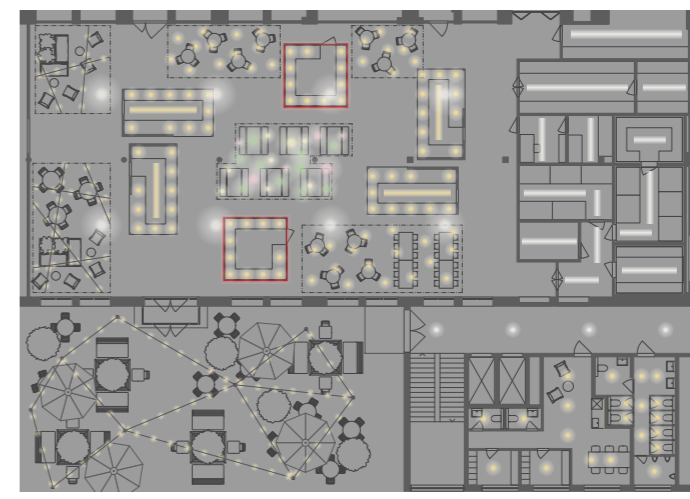
WEGE UND ABLÄUFE

— Gäste
— Personal
— Anlieferung / Abholung



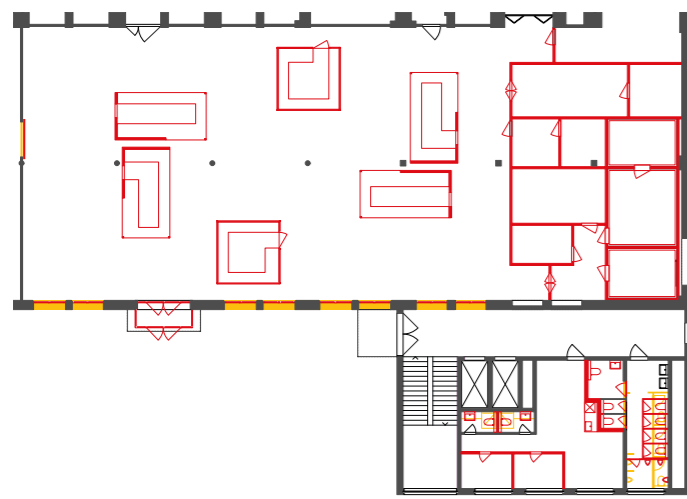
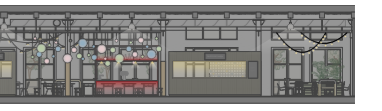
RAUMPROGRAMM

Die Halle verfügt über einen grossen Gastraum, in welchem sich die verschiedenen Stände frei anordnen. Jeweils zwei der vier Küchen stehen mit kleinem Abstand in einer L-Form zueinander. Diverse Zugänge führen in den Gastraum und dieser grenzt direkt an die Fensterfassade im Süden, wo sich die Terrasse befindet. Auf der rechten Seite wo keine Fenster bestehen, ordnet sich das Back of House mit Bestellbüro, Abwasch, Lager, Technikraum und Entsorgung an. Die Toiletten der Gäste und des Personals, wie auch die Garderobe des Personals befinden sich im angrenzenden Treppenturm, der über einen Flur zugänglich ist. Der Keller unterhalb der Halle wird als zweiter Technikraum genutzt.



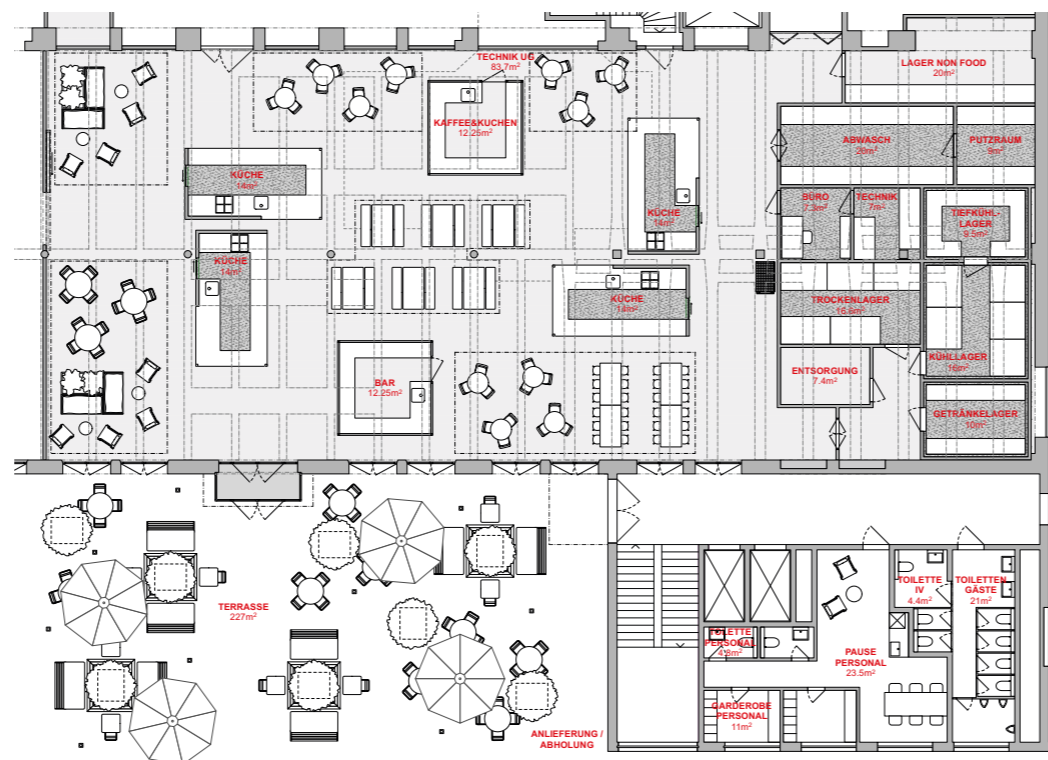
LICHT mst. 1:150 0 2.5 5 m

LICHT
 Tagsüber wird die Halle gleichmässig von einer Grundbeleuchtung ausgeleuchtet. Die nördliche Hallenhälfte muss dabei mit einem höheren Lichtstrom als die südliche Hälfte beleuchtet werden, da nicht genügend Tageslicht bis nach hinten gelangt. Die Stände haben während den Betriebszeiten zusätzliches Licht fürs Arbeiten. Am Abend wechselt die Stimmung in der Halle zu einem gemütlichen Ambiente. Die Grundbeleuchtung wird heruntergedimmt und bei den Sitzzonen gibt es unterschiedliche Lichtinstallationen. Der Kern in der Mitte mit farbigen Kugelleuchten soll besonders auffallen. Die Zonen mit runden Bistrotischen und Hochstühlen verfügen über kleine Leuchten an Restbänken. Die Loungezone auf der linken Seite gestaltet sich von der Möblierung gleich wie der Aussenraum. Somit sorgen dort und bei der Terrasse Lichtketten mit Glühlampen für eine dunklere Lichtstimmung. Alle Leuchten sind frei platziert und pro Zone an einem von der Decke herunterhängenden Raster befestigt. Abends nehmen die Bar und der Kaffeebestand an Wichtigkeit zu. Das Strukturglas und das Tablar mit den Flaschen werden mit rotem Licht beleuchtet und eine auffällige Lichtstimmung zeigt sich.

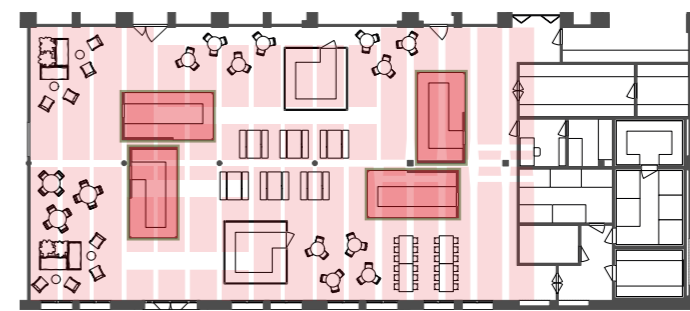


Zurzeit steht die Halle leer und die neuen Einbauten können ohne Abbrüche erfolgen. Damit mehr Tageslicht in die Halle gelangt und der Blick nach Aussen gewährleistet ist, werden die Fenster bodeneben geöffnet und Glasfaltlären eingebaut. Dies unterstützt die Vernetzung von Innen und Aussen. Die Eingangstüre wird zusätzlich mit einem aussenliegenden Windfang versehen. Zwei Nischen an der gleichen Innenwand wie die Fenster werden gleichermaßen bodeneben geöffnet und dienen als Zugang zum Treppenturm und der Sporthalle. An der linken Innenwand gibt es einen neuen Zugang zum Velodrain in Form einer Schiebentür, die ganztags geöffnet ist. Der Treppenturm verfügt bereits über Toiletten, die anzuhängig für die neue Nutzung nicht ausreichend. Nebst dem Einbau von neuen Toiletten und einer IV Toilette, werden im Personalraum zusätzlich Garderoben und einen Aufenthaltsbereich eingebaut.

UMBAU mst. 1:150 0 2.5 5 m

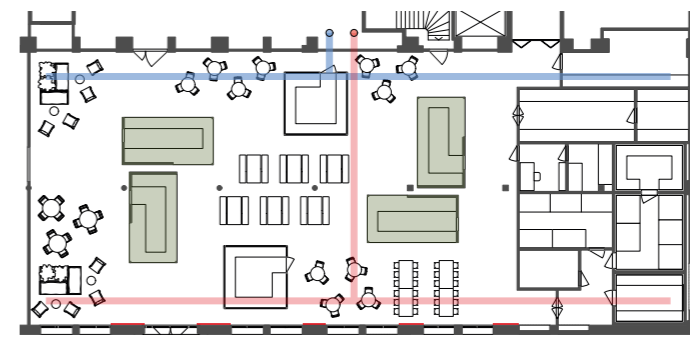


GRUNDRISS mst. 1:100 0 2.5 5 m



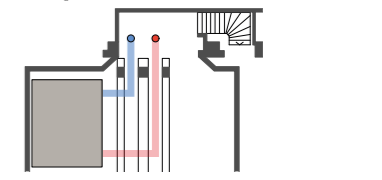
AKUSTIK mst. 1:150 0 2.5 5 m

AKUSTIK
 Um die Lebendigkeit der Aashalle zu unterstützen, sollen die Massnahmen für die Akustik minimal ausfallen. Die hohe Decke mit Rippenraster bietet optimalen Raum für Akustikpanels. Sie werden mit einem kleinen Abstand zur Decke montiert und farblich der Decke angepasst, damit sie wenig auffallen. Durch die freie Anordnung der Stände kann der Schall minimiert werden. Die Trapezbleche an den Essensständen helfen zugleich den Schall zu brechen. Da es in den Küchen lärmig sein kann, sind Metallbleche mit einer Mikroperforierung an der Decke und unterhalb der Oberbauten angebracht.



KLIMA mst. 1:150 0 2.5 5 m

KLIMA
 Der Gastraum wird über zwei Lüftungsgänge mit Zu- und Abluft belüftet. Sie sind in Längsrichtung an der Decke montiert. Für die einzelnen Küchen muss eine separate Lüftung geplant werden. Die Lüftungszentrale befindet sich im Keller. Die Frischluftzuluft wird über eine Steigzone die auf das Dach des Gebäudes führt, entnommen. Die bestehende Dampflüftung wird demontiert und durch eine Heizung mit Radiatoren ersetzt. Diese werden an der Wand zwischen den Fenstern angebracht. Wegen der hohen Verglasung der Öffnungen müssen Fenster mit einem U-Wert unter 0.6 eingebaut werden, um einen Kaltluftabfall vorzubeugen.



UG mst. 1:150



UMGANG MIT DER BAUSUBSTANZ

Der Charakter der Halle soll beibehalten werden. Die Oberflächen von Boden, Wand, Decke und Stützen werden gereinigt. Abnutzungen der Wände und des Bodens werden dabei nicht behandelt. Sie erzählen Geschichte und zeigen den Charakter der Halle. Die neu eingebauten Wände zwischen den Stützen aus Gipsfaserplatten werden weiss verputzt. Die Decke wird auf Grund Verfärbungen neu gestrichen. Die gelbe Farbe an den Stützen ist gesundheitsschädlich und wird deshalb in derselben Farbe überstrichen. Größere bauliche Eingriffe werden nur dann getätigt, wenn die neue Nutzung es erfordert und dabei einen Mehrwert generiert wird. Die Verbindung von Innen zu Aussen soll verstärkt werden, wie auch der Blick nach Aussen soll gewährleistet sein. Durch bodenebene Öffnungen in der Fassade werden diese Aspekte verbessert. In den warmen Monaten wird durch das Öffnen der Fenster der Innenraum zu einem gedeckten Aussenraum.

Zusätzlich sollen die angrenzenden Räumlichkeiten miteinbezogen werden. Toilettenanlagen im Treppenturm werden wieder als solches eingesetzt und auf die neue Nutzung angepasst. Der Keller im Untergeschoss wird für die Technik genutzt. Neue Zugänge zum Velodrad und zur Sporthalle stärken die Vernetzung der Nutzungen.

NACHHALTIGKEIT



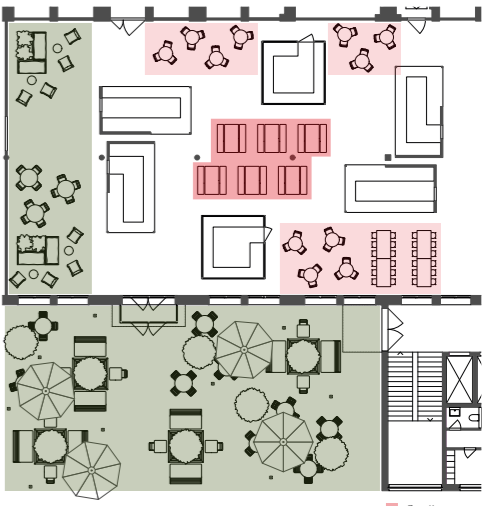
GESELLSCHAFT

Kriterium 103 - Diversität

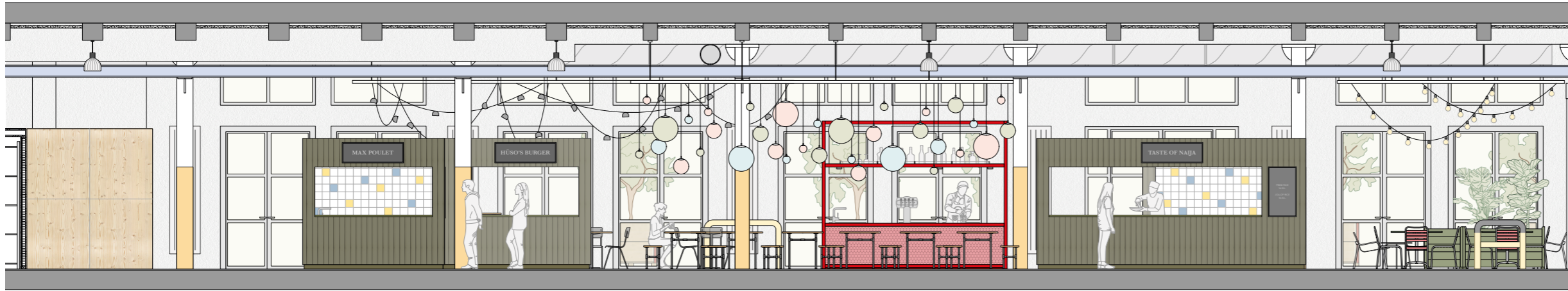
Das Kriterium bezweckt die Förderung der Diversität im Gebäude und im Umfeld. Dabei geht es sowohl um die Vielfalt von Nutzungen als auch um eine allfällige soziale Durchmischung. Letztere soll auch gefördert werden, damit Bauwerke durch eine hindernisfreie und nutzerfreundliche Ausgestaltung einer breiten Bevölkerungsgruppe zugänglich gemacht werden.

Das Areal wird zum Ort der vielfältigen Nutzungen. Die Ashalle unterstützt dabei den sozialen Austausch und fördert diesen mit diversem Sitzangebot und dem Kontakt zum Personal an den Essenständen. Die Diversität zeigt sich auch im Angebot des Gastronomiekonzeptes. Mit der Vernetzung der angrenzenden Nutzungen (Sporthalle, Velodrad, Aussenbereich) und als ganztags zugängliche Eshalle, fördert sie die Durchmischung von unterschiedlichen Nutzergruppen.

Die Grundrissgestaltung ist frei, welche Veränderungen ermöglicht. Die verschiedenen Bände sind so gebaut, dass sie als ganze Einheit unabhängig von der Bauzustand verschoben werden können. Die verschiedenen Sitzzonen verfügen gleichermassen die freie Anordnung von Möblierung. Es ist erwünscht, dass sich die Nutzenden die Halle aneignen. Die Ashalle lässt somit zukünftige Veränderungen zu und die Nutzung soll durch die Gäste laufend an Qualität gewinnen.



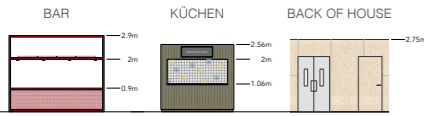
ZONEN MÖBLIERUNG UND LICHT



LÄNGSSCHNITT A-A mst. 1:33 0 0.5 1 1.5 2m

KONSTRUKTION BAR

Die Bar setzt sich aus einem roten "Frame-Kubus und einem innenliegenden Unterbau zusammen. Der Kubus besteht aus Vierkant-Stahlrohre, die rot pulverbeschichtet sind. Die Rohre werden mit lösabaren Schraubverbindungen aneinander befestigt. Dies ermöglicht einen einfachen Zusammenbau des Standes. Im oberen Drittel unterstützen innenliegende Rohre die Stabilität des Standes und bieten zugleich eine Ablagefläche für Flaschen. Das Tablett besteht oben aus einer Glasplatte und unten aus einem Metallblech, an dem die Deckenleuchten angebracht sind. Im Zwischenraum sind LED-Streifen eingebaut, welche die Flaschen von unten beleuchten. Der Unterbau besteht aus Küchenelementen in Chromstahl, die oben mit einer Massivholzplatte als Arbeitsfläche und auf der Seite mit einer rosa beschichteten Dreischichtplatte beplankt sind. Davor ist ein Butzenglas oben und unten in ein Metallprofil eingeschoben. Im Zwischenraum hinter dem Glas ist ein LED-Streifen eingebaut, der den Unterbau beleuchtet.



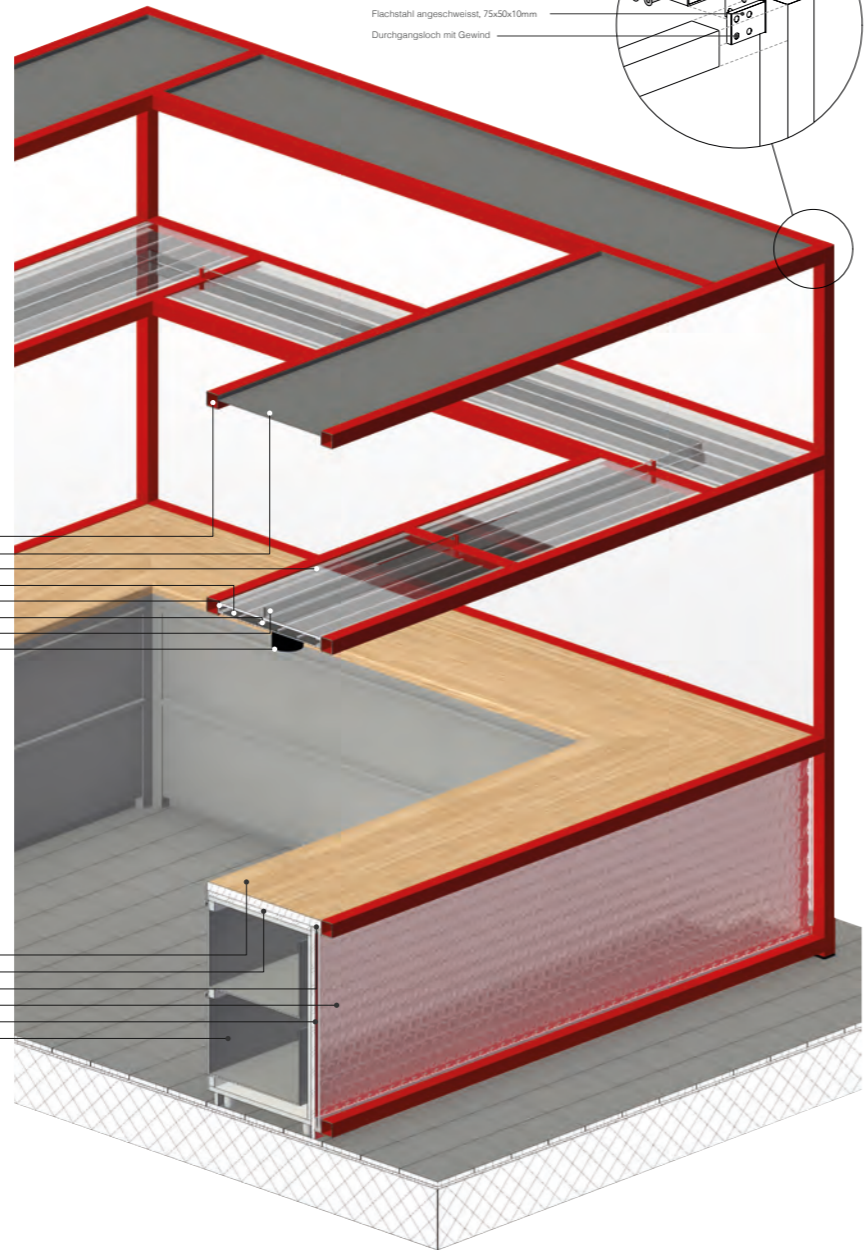
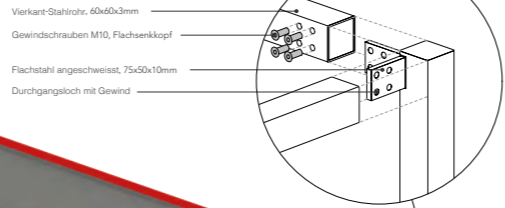
HÖHENVERHÄLTNISS DER VOLUMEN

METALLKUBUS

- Vierkant-Stahlrohr, rot pulverbeschichtet glänzend, 60x60x3mm
- Metalblech, schwarz pulverbeschichtet matt, 1mm
- Glas, weiss opak, 10mm
- Metalblech, schwarz pulverbeschichtet matt, 3mm
- U-Stahlprofil
- LED-Streifen in Aluminiumfassung
- Glas, klar, 10mm
- Deckenaufbauleuchte, schwarz, ø12cm

UNTERBAU

- Massivholzplatte Eiche, geölt, 35mm
- Dreischichtplatte, 20mm
- U-Stahlprofil mit LED-Streifen
- Strukturglas Butzenglas, hinterleuchtet
- Dreischichtplatte, rosa beschichtet, 20mm
- Unterbauten mit Füssen, Chromstahl



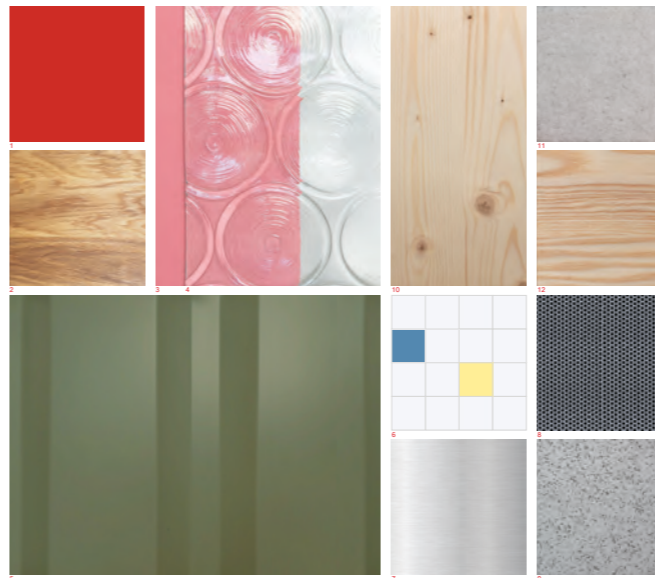
DETAILSCHNITT BAR mst. 1:10 0 0.3 0.5m

MÖBLIERUNG

Die Möblierung zeigt sich gegenüber den Ständen zurückhaltend und einfach. Die Tische mit Massivholzplatte aus Eschenholz und einem Gestell aus runden Wasserrohren sind Eigenanfertigungen und verfolgen das Re-Use Konzept. Wie auch die Container und Europaletten mit Pflanzen. Die Möblierung in der Halle gliedert sich in drei verschiedene Zonen. Der Kern verfügt über lange Tische mit Stabänken, die den Austausch in grösseren Gruppen fördert. Die Zonen an der Rückwand und an der Fensterfront sind mit runden Bistrotischen und Hochstühlen bestückt. Dort findet das gemütliche Verweilen oder das schnelle Konsumieren an den Hochstühlen statt. Die dritte Zone befindet sich auf der linken Seite der Halle, hinter den Essensständen. Die Möblierung ist dort an den Aussenraum angepasst und bietet Lounges. Der Aussenraum zieht sich somit in den Innenraum. Die Möblierung zeigt sich farbig und dem Wetter tauglich. Die Terrasse und die gleiche Zone in der Halle verfügen zusätzlich über Pflanzen.

LICHT

- Pendelleuchte, Glaskugel matt, rosa/hellgrün/hellblau, 2700K, dimmbar
 - Lichterkette mit Glühlampe, 250K, dimmbar
 - Pendelleuchte Pluminius, Textilband schwarz, vibra, 2700K, dimmbar
 - Hallenleuchte Prisma, 3000K, dimmbar
 - Deckenaufbauleuchte Skim, schwarz, erco, 3000K, dimmbar
 - Deckenaufbauleuchte Compar linear, weiss, erco, 3000K, dimmbar
 - LED-Streifen in Aluminiumfassung, rotes Licht, dimmbar
- Beleuchtung Zone Kern
 Beleuchtung Zone Terrasse
 Beleuchtung Zone Wand-Fenster
 Grundbeleuchtung
 Beleuchtung Stände
 Beleuchtung Stände
 Beleuchtung Bar/Kaffeestand



MATERIAL

Der Kontrast zeigt sich vor allem in der Materialität und Farbigkeit der neu eingebauten Volumina. Sie unterscheiden sich deutlich vom Bestand und untereinander. Die Essensstände mit mattgrünem Trapezblech verfolgen den Ausdruck von containerartigen Streetfoodständen. Im Inneren sind sie mit glatten und abwaschbaren Materialien versehen. Die Bar und der Kaffeestand sind die Gegenteile der Essensstände. Sie zeigen sich als filigrane Kuben aus feuerverzinkt Metall und einem Butzenglas beim Unterbau. Zusammen mit dem Licht strahlen sie nach aussen, während die Essensstände nach innen gewandt sind. Die Farben leiten sich von analysierten Farbigkeiten des Bestandes ab. Das Back of House zeigt sich als hölzernes Volumen aus Fichtenholz. Im Raum fällt es somit weniger stark auf, hebt sich dennoch vom Bestand ab.

Bar / Kaffeestand

- Vierkant-Stahlrohr, rot pulverbeschichtet, RAL 3008
- Massivholz Eiche, natur geölt
- Dreischichtplatte, rosa beschichtet, RAL 3015
- Strukturglas Butzenglas, weiss, hinterleuchtet

Essensstände

- Trapezblech, grün, RAL 6003
- Wandfliese, weissgelbbau, glanz, 15x15cm
- Chromstahl, gebürstet
- Metallblech, mikroperforiert
- Kautschuk ultra grip, hellgrau

Back of House

- Dreischichtplatte Fichtenholz, geseilt
- Kautschuk ultra grip, hellgrau
- Archasonic Cotton, shadow 20
- Massivholz Esche, natur geölt

Wände aussen

Arbeitsfläche

Unterbau

Unterbau

Wände innen

Arbeitsfläche

Decke

Bodenbelag

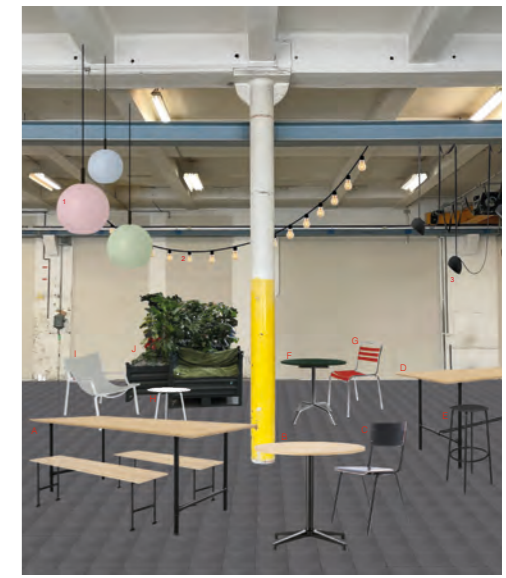
Bodenbelag

Wände aussen

Bodenbelag

Akustikpaneele

Tische



MÖBLIERUNG

- Halle**
- A Tisch mit Stabbank, Esche natur geölt, Gestell Stahlrohre schwarz pulverbeschichtet, eigenes Design
 - B Bistrotische, Tischplatte Esche natur geölt, Tischbein Metall pulverbeschichtet, Vitrin
 - C Stuhl Cosygo, Eschenholzform schwarz, Stahlrohr schwarz pulverbeschichtet, Manufaktur
 - D Hochstuhl, Esche natur geölt, Gestell Stahlrohre schwarz pulverbeschichtet, embrau
 - E Barhocker 2100, Formsperrholz Eiche furniert schwarz, Stahlrohr pulverbeschichtet, embrau
 - F Stuhl Modell 10, rot, feuerverzinktes Rundrohr, PVC-Latten, Bätting Stühle, manufaktur
 - G Klappstisch Bätting rund, hellblau pulverbeschichtet, feuerverzinkt, Bätting Tische, manufaktur
 - H Beistelltisch elox, Kustharzplatte weiss, Aluminiumgestell, Lehrs
 - I Sessel enso, Bananentextilgewebe, Aluminiumgestell, Lehrs
 - J Lounges, Melacortaner grün, Stützpolster Bananentex, eigenes Design
- Terrasse**
- K Klappstisch Bätting quadratisch, dunkelgrün pulverbeschichtet, feuerverzinkt, Bätting Tische, manufaktur
 - L Stuhl Modell 10, rote PVC-Latten, feuerverzinkt, Bätting Stühle, manufaktur
 - M Klappstisch Bätting rund, hellblau pulverbeschichtet, feuerverzinkt, Bätting Tische, manufaktur
 - N Stuhl Modell 10, blaue PVC-Latten, feuerverzinkt, Bätting Stühle, manufaktur
 - O Klappstisch Bätting rechteckig, rot pulverbeschichtet, feuerverzinkt, Bätting Tische, manufaktur
 - P Sitzbank Bank 20, blaue PVC-Latten, feuerverzinkt, Bätting Stühle, manufaktur
 - Q Sonnenschirm Kasa, hellgrau, Cairo



Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	Ässhalle Papieri
Untertitel	Gastronomie in der ehemaligen Papieri Biberist
Diplomandin/Diplomand	Buholzer, Laura
Bachelor-Studiengang	Bachelor Innenarchitektur
Semester	FS24
Dozentin/Dozent	Wirth, Hanspeter
Expertin/Experte	Baenziger, Rémy

Ort, Datum

Horw, 14.06.2024

© **Laura Buholzer, Hochschule Luzern – Technik & Architektur**

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.